

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1804

37 (5.3.1804)

zur Carlsruher Zeitung

Montags den 5. März 1804.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungs-Beobachtungen.

Februar.		27.	28.	29.	März 1.	2.	3.	4.
Barometer.	Morgens.	27.9.7.	27.8.7.	27.6.7.	27.8.8.	27.8.5.	27.9.0.	27.8.4.
	Mittags.	—9.0.	—8.5.	—7.2.	—9.0.	—8.1.	—9.1.	—7.8.
	Abends.	—9.6.	—8.3.	—8.2.	—9.0.	—8.5.	—9.3.	—7.5.
Thermometer.	Morgens.	0.	+1.3.	—3.0.	—4.0.	—5.0.	—7.0.	—11.0.
	Mittags.	+1.0.	+2.0.	0.	—1.5.	—2.0.	—0.5.	+2.0.
	Abends.	+1.0.	—1.5.	—2.0.	—4.0.	—4.0.	—3.7.	—3.7.
Witterung überhaupt.	Morgens.	trüb, Schnee	trüb	trüb, Schnee	trüb	trüb	heiter	heiter
	Mittags.	ebenso	trüb	etwas heiter	trüb	heiter	heiter	heiter
	Abends.	ebenso	etwas heiter	ebenso	trüb	heiter	heiter	heiter

Im Monat Februar war der höchste Barometerstand am 8ten 28 Zoll 4. 5 Linien; der tiefste am 4ten 27 Zoll 3. 6 Linien; Veränderung 12. 9 Linien; Mittel aus 87 Beobachtungen 27 Zoll 10. 3 Linien. Die größte Kälte war am 20ten — 7 Grad; die geringste am 3ten, + 9. 5 Grad, Veränderung 16. 5 Grad; Mittel aus 87 Beobachtungen + 0. 5 Grad. Dieser Monat war also kälter als der Januar, auch kälter als das Mittel aus mehreren Jahren überhaupt, und insbesondere kälter als der Februar von 1802 und 1803. Die herrschenden Winde kamen von West und Südwest. Wir zählten 14 Tage, an denen es schneite, und 4 wo es regnete; die ganze Menge des gefallenen Wassers betrug 201 Cubikzoll, oder 1. 4 Zoll hoch. Wir hatten nur 1 ganz heitern Tag, und die Witterung war im Allgemeinen trüb und veränderlich. — Die gegenwärtig eingetretene Kälte ist nicht außerordentlich; wir hatten verflöhnes Jahr noch am 14. März Morgens — 10 Grad.

Obrigkeittliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Carlsruhe. (Vorladung) Wenn die bösslich aufgetretene ledige Juliana Gottin von hier nicht binnen 3 Monaten dahier erscheint, und sich wegen ihres Austritts verantwortet, so wird dieselbe der Kurbadischen Lande verwiesen und ihr Vermögen confiscirt werden. Verordnet bey dem Oberamt Carlsruhe den 13. Febr. 1804.

Pforzheim. (Vorladung.) Der seit mehreren Jahren abwesende Bürgersohn Jakob Klittich von Brözingen wird andurch öffentlich aufgefodert, binnen 9 Monaten um so gewisser dahier zu erscheinen und sein Vermögen in Empfang zu nehmen, als es sonst nach fruchtlosem Verlauf dieser Frist seinen Verwandten gegen Caution in unzünnliche Verwaltung gegeben werden wird. Publizirt bey Oberamt Pforzheim den 10. Febr. 1804.

Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Die Gläubiger der Handelsmann Peter Dittlerischen Eheleute von hier werden auf Freitag den 16. März d. J. auf hiesige kurfürstl. Stadtschreiberei zur Schuldenliquidation unter Bedrohung mit Verlust der Forderung im Richterscheinungsfall hierdurch vorgeladen. Verordnet Pforzheim bey Oberamt den 18. Febr. 1804.

Pforzheim. (Warnung.) Da sichern Vernehmen nach der wegen mehreren Betrügereyen auf 3 Vierteljahre ins hiesige Zuchthaus verurtheilte Konrad Arbert von Fischingen, Oberamts Röteln, nach seiner Befreyung aus demselben, im Land herumzieht und sich für den Waisenhaus-Schulmeister ausgibt, auch unter dieser Maske die Verwandten der im Zuchthaus sitzenden Sträflinge persuadirt, ihm, als wenn er auf der Heimreise nach Pforzheim begriffen wäre, Geld und Kleidungsstücke für dieselben mitzugeben, das er dann diebischer

Weise sich selbst zueignet; so wird solches zur Warnung für Jedermann hiermit öffentlich bekannt gemacht, die Vorgesetzten aber werden aufgefordert, den Arbet betretenden Falls zu arretiren, und an ihre Obrigkeit einzuliefern. Pforzheim d. 8. Febr. 1804.

Oberamt und Waisenhaus-Verwaltung.

Mahlberg. (Edictal Citation.) In Gemäsheit eines dahier eingelaufenen höchsten Decrets, laden wir hiemit die bekannten und unbekanntenen Intestaterben der im Jahr 1789. dahier verstorbenen Jungfer Maria Antonia Hornuſin, ein, sich Montags d. 30. April dieses Jahres Vormittags um 10. Uhr, welcher Termin peremptorisch anberaumt wird, bey dem oberamtlichen Commissario zu Rippenheim einzufinden, die 2 vorhandenen noch verschlossenen Testamente ersagter Jungfer Hornuſinn von den Jahren 1778. und 1787. zu recognoscieren, deren Publikation anzuhören und nöthigenfalls gehörig darüber zu verhandeln. Für die welche etwa nicht selbst erscheinen können, werden genugsam Bevollmächtigte zugelassen, jene aber die keines von beiden thun, haben sich die daraus für sie entspringende nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben. Verordnet bey Oberamt Mahlberg den 14. Febr. 1804.

Hochberg. (Vorladung.) Der verschollene Jakob Kupfmann von Rimbürg, hat sich binnen 9 Monaten dahier zu stellen, widrigenfalls sein Vermögen den Verwandten von ihm gegen Caution wird ausgefolgt werden. Verordnet bey Oberamt Emmendingen den 4. Febr. 1804.

Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Alle diejenigen, die an den Schuhmacher Andreas Stolz zu Rimbürg rechtmäßige Forderungen zu machen haben, werden hiemit bis Montag den 19. März, welcher Tag pro termino peremptorio angesetzt worden, ad liquidandum sub poena praeclosure dergestalt vorgeladen, daß sie an obigem Tag zu guter Vormittagszeit bey der Commission daselbst unter Mitbringung ihrer Beweisurkunde erscheinen, und das Weitere abwarten sollen. Emmendingen den 15. Febr. 1804.

Kurfürstl. Bad. Oberamt allda.

Emmendingen. (Vorladung.) Da die David Hagedornische Wittib, Salomea geb. Baudemännin hieselbst, unterm 22. v. M. ohne Leibes- und sonstige Erben verstorben ist; so werden hierdurch derselben etwaige Ver-

wandten edictaliter und zwar dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sich dieselben innerhalb 9 Monaten in der hiesigen Kurfürstl. Stadtschreiberey, entweder selbst, oder durch schriftlich Bevollmächtigte legitimiren, oder gewärtigen sollen, daß sie mit ihren weitem Ansprüchen nicht ferner werden gehört werden. Nachrichtlich wird bemerkt, daß der verstorbenen Vermögen, dermalen nur noch in 59 fl. besteht. Zugleich werden alle ihre etwa unbekanntene Glaubiger hiermit aufgefordert, sich um so gewisser auf den peremptorischen Termin, 14. März d. J. zur Liquidation ihrer Forderungen in der Kurfürstl. Stadtschreiberey selbst, oder schriftlich zu melden, als sonst die Strafe der Präclusion gewiß erfolgt. Verordnet bey Kurfürstl. Oberamt Hochberg zu Emmendingen d. 9. Febr. 1804.

Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Zu der Schuldenliquidation des 1.) Michel Rog, 2.) weil. Friedrich Rothstein von Bahlingen, 3.) alt Johannes Schell zu Oberschaffhausen, der Juden 4.) Sisser Levi, und 5.) Jsaak Biquert von Eichstetten sollen alle diejenige, welche ein Eigenthum oder eine Schuld an die Masse zu fordern haben, unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden bey dem 1ten und 2ten Donnerstag den 1., dem 4ten und 5ten Freitag den 2., und dem 3ten Montag den März d. J. Vormittags bey Verlust ihrer Rechte und Forderungen vom Rog, Rothstein, Levi und Biquert auf den Gemeindestuben des Orts, bey dem Schell aber in dem Löwen zu Bözingen sich einzufinden und dem Recht abwarten. Uebrigens wird bemerkt, daß das Vermögen des Rothstein, Levi, und Biquert so gering seye, daß die chirographarische Glaubiger wenig oder gar nichts erhalten werden. Emmendingen d. 10. Febr. 1804. Kurfürstl. Oberamt Hochberg.

Eberstein. (Vorladung.) Ulrich Rieger ein Bürgersohn von Michelbach, welcher mit Landesherrlicher Erlaubniß schon vor 35 Jahren in k. k. Kriegsdienste gekommen, und seit 16 Jahren nichts mehr von sich hören lassen, wird unter Anberaumung eines 9 monatlichen Termins andurch öffentlich vorgeladen, eine von seinem verstorbenen Bruder Lorenz Rieger gemachte Erbschaft von 500 fl. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solche seinen Geschwistern gegen Caution überlassen werden wird. Signatum Bernsbach bey Oberamt d. 14. Febr. 1804.

Yberg. (Bekanntmachung.) Kraft Verfügung vom 27. Dec. v. J. H.R.N. 2. Senats 13701. sollen bey dem Amt Schwarzach ein Amtsactuar und ein Theilungs-Commissair angestellt werden. Wer eine dieser Stellen zu übernehmen gesonnen ist, hat sich unter Mitbringung seiner Approbation und übrigen Attestaten bey gedachtem Amt zu melden. Schwarzach d. 16. Febr. 1804.

Kurfürstliches Oberamt Yberg
zu Schwarzach.

Steinbach. (Vorladung.) Der schon seit mehreren Jahren abwesende Schulnecht Bernhard Kreitenweis von Eifenthal, oder dessen etwaige Leibeserben, werden hiemit aufgefodert, um so gewisser binnen 9 Monaten sich dahier vor Oberamt zu stellen, oder von ihrem Aufenthalt anderweite legale Nachricht zu geben, als im Richterscheinungsfall, dessen Vermögen, an seine nächste Anverwandte gegen Caution verabsolgt werden wird. Sign. Steinbach d. 10. Febr. 1804.

Kurfürstl. Oberamt allda.

Kennchen. (Edictal Citation.) Der dahiesige in die Cant- und darauffhin im Jahr 1800. bey dem letzten französischen Ueberfall in feindliche Gefangenschaft geraubene, seit diesem aber nicht mehr zum Vorschein gekommene ledige Krämer Martin Plepler wird andurch edictaliter vorgeladen, daß er bey der auf den 4. des künftigen Monats April anberaumten Schuldenliquidation dahier vor Amt erscheinen, und seinen Gläubigern zu Rede stehen, oder aber gewärtigen solle, daß seines Ausbleibens ohngeachtet, in der Sache weiters nach rechtlicher Vorschrift werde verfahren werden. Zu dem Ende auch sämtliche Pleplerische Creditores in eben dieser Tagfahrt zu erscheinen, und ihre Forderungen rechtserforderlich zu liquidiren, sub poena preclusionis hiemit öffentlich citirt werden. Verordnet vor Kurfürstl. Badischem Amt Kennchen d. 15. Febr. 1804.

Viberach. (Rundtoderklärung.) Nach einer unterm 3ten d. M. ergangenen Verfügung des Hochpreißlichen Hofraths zu Mörzberg ist der diesseitige Oberamtsuntergebene Baltaser Miller von Balsentzen wegen seiner verschwenderischen und lieberlichen Aufführung, für mündtobt erklärt, und sein Vermögen unter Pflegschaft gesetzt worden. Diese Verfügung wird hiemit jedermann bekannt gemacht, mit dem Auhang, daß sich ohne Vor-

wissen und Genehmigung seiner Beeden Pfleger, Johann Georg Wackerle und Johannes Miller von da Niemand mit dem gedachten Baltaser Miller in einen Handel einlassen, noch weniger demselben etwas borgen soll, widrigenfalls auf eine von daher entstehende Anforderung keine Rücksicht genommen werden wird.

Da ferner die Untersuchung des Baltaser Millerschen Vermögens erkannt worden ist, so werden dessen Gläubiger anmit aufgefodert, sich Donnerstags den 12. April d. J. entweder selbst, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte dahier einzufinden, und ihre Forderungen in gehöriger Ordnung zu liquidiren, und wird zugleich ein Versuch mit einem Aufschub oder Nachlaßvertrag gemacht werden. Signatum Viberach den 21. Febr. 1804.

Kurfürstl. Obervogteyamt.

Kauf- und Handelsachen.

Carlsruhe. (Haus feil.) Baudirektor Weinbrenner ist Willens, sein vor dem Linkenheimer Thor gelegenes 2stöckiges Haus, nebst bewohnbaren Seitengebäuden, und etwa 2 Morgen dabey gelegenen Hof und Garten-Terrain, zusammen, oder auch Theilweise, unter billigen Bedingungen, aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber können deshalb das Nähere bey ihm selbst erfahren.

Bruchsal. (FruchtVersteigerung.) Von der Amtskellerey Bruchsal werden Donnerstags den 22ten dieses Monats Morgens um 10 Uhr in dem alten Schloß dahier 210 Malter Gerste von 1803 in öffentliche Versteigerung gebracht werden, welches denen hiezu Lusthabenden bekannt gemacht wird. Bruchsal den 3. März 1804.

Kurfürstl. Badische Amtskellerey.

Lahr. (Versteigerung.) Blumenwirth Gimbel in Lahr im Breisgau ist wegen seinem herannahenden Alter entschlossen, seine an der besten Straße der Stadt gelegene Behausung mit der Schildwirthsgerechtigkeit zur Blume und 7 Hauptzünften, Montags den 9. April d. J. auf dahiesigem Rathhaus öffentlich versteigern zu lassen. Es sind darinn nicht allein eine hinreichende Anzahl Zimmer vorhanden, Reisende aller Art zu logiren, sondern auch 2 Gastställe, Holz- und Wagen- oder Chaisen-Nemise, 2 gute Keller, worinn man 4—500 Ohmen Wein aufbewahren kann, nebst Scheuer und Nebenhaus im Hof. Ueberdies hat das Haus eine wohl eingerichtete Bäckerey, oder allenfalls das kleine Metzgerey, was dem Eigenthümer nach Belieben, jedoch nur eine

von beiden Professionen neben der Wirtschaft zu treiben frey steht. — Die auswärtigen Herren Liebhaber sind ersucht, das Haus vorher in Augenschein zu nehmen, und sich auf obbestimmte Zeit einzufinden. Sollten sich in der Zwischenzeit Liebhaber zum Kauf melden, so wird solches auch aus der Hand verkauft; letzterer Fall aber dem auswärtigen Publico wieder angezeigt werden.

Jahr d. 17. Febr. 1804.

Heidelberg (Mühlenverkauf.) In dem sehr gewerblichen, besonders aber wegen dem größern Malter in dieser Gegend, zum Frucht- und Mehlhandel, sehr vortheilhaft am Neckar gelegenen, nunmehrigen Kurbadischen Amtsstädtchen Neckargmünd, eine und eine halbe Stunde Wegs oberhalb Heidelberg, ist die sogenannte Herrenmühle, bestehend dermahen in 4 Mahl- und einem Schälengang, welches Mühlwerk aber gar süßlich auf 6 Wasserkäntel, und am Auslauf derselben noch mit mehreren Auszugwasserrädern vermehrt, mithin auf solche Art hier beynahe alle mögliche Gattungen Mühlenwerke eingerichtet werden können, indeme hinlänglicher Wasserfall vorhanden, nebst einigen dabey liegenden Güterstücken, gegen sehr leicht zu bestreitende Zahlungsbedingungen, zusammen oder in 2 bis 3 Abtheilungen, erbständig oder als Eigenthum, aus freyer Hand zu verkaufen. Die allerseitige Herren Liebhaber belieben sich deswegen in dem Leonhardischen Hause in Heidelberg zu melden, allwo Sie von mir als dem Eigenthümer selbst, mit der gefälligsten Bereitwilligkeit, sowohl in Ansehung aller Vortheile, welche zu benutzen möglich sind, als auch in Betreff der Bedingungen, die genügliche Erklärungen erhalten werden; welches hiermit bekannt mache.
Heidelberg d. 1. Jan. 1804.

Köln. (Mühlenverkauf.) Die dem Müller Sebastian Jost in Hausen zustehende, in 2 Mahl- auch ein Roll- und 1 Gerstengang bestehende Mühle, worauf sich 2 wohl eingerichtete Wohnungen befinden, samt Dehltrotten, Haberdorren, auch Scheuer, Stallung u.

Hofplatz, und drey dabey liegenden Kraut-, Gras- und Baumgärten, von 1 Viertel 20 Ruthen groß, wird Montags den 19. März d. J. Nachmittags um 1 Uhr auf dem Platz selbst in öffentlicher Steigerung verkauft werden, welches mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß die allenfalligen Liebhaber des besizenden Vermögens wegen sich zu legitimiren haben. Verordnet bey Oberamt zu Lörrach den 17. Febr. 1804.

Nachrichten und Dienstgesuche.

Im November vorigen Jahrs ist uns ein bereits von mehreren Herren Apothekern unterschriebener Aufsatz — die Abstellung der Neujahrsgeschenke betreffend — mit dem Ausdruck zugesellt worden, daß eben diese Neujahrsgeschenke mit 1803 aufhören sollen, und jeder Apotheker — der gegen dieses gemeinschaftliche Benehmen handeln würde — als ein seinen Stand zuwider handelnder Mann von allen andern angesehen und behandelt werden soll. Wir haben nun kein Bedenken getragen, solchen ebenfalls zu unterzeichnen; Da aber in der Folge ohne unser Wissen und Willen diese Uebereinkunft mit beleidigenden Ausdrücken in öffentliche Blätter eingerückt, und dennoch von einem, der diese Abstellung am meisten betrieben, für das Jahr 1804 Neujahrsgeschenke wie vorhin, ausgetheilt worden —; so nehmen wir andurch unsre Unterschriften wieder zurück, und erklären, daß wir künftighin in dieser Sache — ohne irriige Meinungen zu veranlassen — nach Gutdünken handeln werden, so lange nicht eine getreuerere Verabredung des Ganzen getroffen wird.

Wolf in Baaden.
Voll in Bühl.
Voll in Rastatt.

Carlsruhe. (DienstAntrag.) Christ. Bernh. van der Goen offerirt seine Dienste im Graviren in Stein, Stahl und allen Metallen, es sey Wappen, Figuren, Buchstaben nach der besten Zeichnung. Logirt beym Fuhrmann Räßel.

Marktpreise vom 5. März 1804.

Fruchtpreise.	Carlsr.		Durl.		Brod-Tare.	Carlsruhe.			Durlach.			Fleisch, Tar.		Carlsr.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	pf.	sch.	kr.	fl.	kr.	tr.	fr.	tr.	fr.	
Das Malter.																	
Neuer Kernen	9	—	9	—	Weiß od. Sml.	—	13	2	—	13	2	Das Pund.					
Alter Kernen	9	15	9	15	ditto	—	—	—	—	—	—	Maß Ochf. Fl.	9			9	
Weizen . . .	8	—	8	—	Weiß Brod	1	13	6	1	13	6	Gemein dito	8			8	
Neues Korn	—	—	—	—	Weiß Brod	—	—	—	—	—	—	Rindfleisch	7			8	
Altes Korn	6	—	6	—	Schwarz Brod	1	31	5	4	—	10	Rohfleisch	6			6	
Gem. Frucht	—	—	—	—	Schwarz Brod	4	—	10	—	—	—	Hammeifisch	7			7	
Gersten . . .	4	20	4	26	Weißmehl Pf.	—	—	—	—	—	—	Schweinefleisch	8			8	
Haber . . .	4	—	4	—													
Weißkorn	7	28	7	28													